



Die Veranstaltungsreihe „... vom Hohen Tor zum Schloss der Madame. Kulturlandschaft zwischen Braunschweig und Vechelde“ wird im Frühjahr 2019 fortgesetzt. Dann geht es um Braunkohl, Arbeiterlieder und Zwangsarbeit, die Natur entlang der Aue und um Herzogin Elisabeth Sophie Marie und was sie mit Wahle, Vechelade, Fürstenau und Sophiental zu tun hat.

Über Braunschweigs Westen gibt es noch viel zu erzählen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.



Braunschweigische  
Landschaft e.V.

Projektleitung: Klaus Hermann  
Gestaltung: Sebastian Schollmeyer

Braunschweigische Landschaft e.V.  
Arbeitsgruppe Natur und Umwelt  
Löwenwall 16, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531 28 019 750, Fax 0531 28 019 755

Fotos: Klaus Hermann, Wikipedia

Mit Unterstützung des Braunschweigischen Landesvereins.  
Geschichte - Heimat - Natur e.V.,  
www.bs-heimat.de.

info@braunschweigischelandschaft.de  
www.braunschweigischelandschaft.de  
www.natur.bsl-ag.de

Die Veranstaltung wird durchgeführt im Rahmen des Projektes:

Sie wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Amt für regionale Landesentwicklung  
Leine-Weser

## VORTRAG

### Vortrag: Zeit der Schlote und Gruben - Ziegeleien vor dem Hohen Tore

Freitag, 12. Oktober 2018, 17:00 Uhr

Dr. Claus Dalchow, Geograf und Bodenkundler, Müncheberg (bis 1993 Braunschweig)

Veranstaltungsort: Netzlink Informationstechnik GmbH, IT-Campus Westbahnhof, Westbahnhof 11, 38118 Braunschweig

Erst um 1850 wurde am westlichen Stadtrand Ziegelton gefunden, dann aber wuchs dort Braunschweigs landschaftsprägendes Ziegeleirevier. Mit neun großen Werken erreichte es um 1900 seinen Höhepunkt, um nach – immerhin – 120 Jahren endgültig zu verlöschen. An vier Ziegeleien wird die Entwicklung über wechselvolle Phasen, bis hin zu heutigen Spuren, erläutert. Ein Schwerpunkt bildet die spezifische Architektur, aber auch Brennverfahren und Belegschaftsveränderungen werden thematisiert.

## RUNDGANG

### Rundgang: Soziale Stadt, vom Wandel eines Stadtteils - vom Frankfurter Platz zum Westbahnhof

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 16:00 bis 18:00 Uhr

Wolfgang Wiechers, Stadtplaner, ehemaliger Leiter der Abt. Stadterneuerung der Stadt Braunschweig

Treff- und Endpunkt: Frankfurter Platz (an der Uhr), 38122 Braunschweig

Von einem ursprünglich stark von Industrie geprägten Stadtteil hat sich das Quartier zu einem durchgrünten Wohn- und Gewerbegebiet entwickelt. Dieser Prozess wurde mit Städtebauförderungsmitteln von Bund, Land und Stadt unterstützt. Schwerpunkte der Förderung werden im Rundgang erläutert. Er beginnt am Frankfurter Platz und führt u.a. an den ehemaligen Industriebetrieben Wilke-Werke, Karges-Hammer, Luther-Werke und BMG entlang. Es werden umgenutzte Blockinnenbereiche besichtigt, der Weg führt weiter zum Quartierszentrum Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum an der Hugo-Luther-Straße und zum Westbahnhof mit seinen zahlreichen attraktiven neuen Einrichtungen am ehemaligen Ringgleis. Auf dem Rückweg zum Frankfurter Platz geht es an der Blumenstraße an drei neuen interessanten kleinen Wohngebieten auf ehemaligen Gewerbeflächen vorbei.

## Kulturlandschaft zwischen Braunschweig und Vechelde

Vorträge und Rundgänge

August bis Oktober 2018

Braunschweigische Landschaft e.V.  
Arbeitsgruppe Natur und Umwelt



Braunschweigische  
Landschaft e.V.







VORTRAG



VORTRAG



RUNDGANG



## Kulturlandschaft zwischen Braunschweig und Vechelde

Braunschweigs Westen hat eine ganz eigene Geschichte und ist eng verbunden mit der ehemaligen Burg in Vechelde. Sie sicherte den westlichen Zugang zur Stadt, später wurde sie zum Schloss umgebaut und höfisches Leben zog ein. Bis an die Braunschweiger Landwehr am Raffturm führt noch heute der Madamenweg, auf dem einst Herzog Rudolf August nach Vechelde reiste, um seine bürgerliche Frau, Madame Rudolfine, zu besuchen. Im 19. Jahrhundert etablierten sich am westlichen Rand von Braunschweig Industriebetriebe und Ziegeleien; ein Arbeiterviertel entstand. Jetzt erfindet sich der Stadtrand neu und wird zum Wohn- und Freizeitgebiet. Eine bewegte Geschichte, die die Veranstaltungsreihe nachvollziehen will. Die Braunschweigische Landschaft lädt Sie herzlich ein zum kulturhistorischen Dialog um Braunschweigs Westen.



## Vortrag: Vom Hohen Tor zum Raffturm - die Geschichte von Braunschweigs Westen

Montag, 20. August 2018, 19:30 Uhr

*Dipl.-Ing. Elmar Arnholt, AG gebautes Erbe, Stadtteilheimatpfleger Innenstadt*

*Veranstaltungsort: Augustinum, Am Hohen Tore 4 A, 38118 Braunschweig*

Der Vortrag beleuchtet die Geschichte des Hohen Tores und der alten Ausfallstraße vom Zentrum der Altstadt nach Westen. Schwerpunkt ist die Entwicklung des Hohen Tores und der Stadtbefestigung in der Umgebung dieses einst wichtigen Stadteingangs. Schließlich folgt ein Blick auf die Stadtquartiere um den Madamenweg und die alte Landwehr.

## Vortrag: Vechelde - Braunschweiger Vorposten zwischen Stadtregiment und Landesherrschaft

Montag, 17. September 2018, 19:00 Uhr

*Prof. Dr. Joachim Block, Leiter der DLR-Standorte Braunschweig und Göttingen, Vorsitzender der Freunde der Archäologie im Braunschweiger Land e.V.*

*Veranstaltungsort: Bürgerzentrum, Hildesheimer Str. 5, 38159 Vechelde*

An der wichtigen Fernstraße zwischen Braunschweig und Hildesheim gelegen, besaß die den Aueübergang sichernde Burg Vechelde seit dem Spätmittelalter erhebliche strategische Bedeutung für die Stadt Braunschweig und gehörte zu ihren wichtigsten Pfandbesitztümern. Nach dem Ende der Stadtfreiheit 1671 blieb sie – wenn auch nun unter herzoglicher Herrschaft und in baulicher Hinsicht zum „fürstlichen Lustschloss“ mutiert – gleichwohl eng mit den Geschicken der Stadt verknüpft. So reiste Herzog Rudolf August über den Madamenweg hierher, wenn er seine bürgerliche zweite Gemahlin besuchte, und hundert Jahre später tat Herzog Ferdinand, der „Gutsherr von Vechelde“, es ihm nach. Die Beziehung zwischen Vechelde und Braunschweig behielt bis tief ins 20. Jahrhundert immer eine spezielle Komponente.

## Rundgang: Wie Professor Nagel unseren Westen sah - Ein interdisziplinärer Spaziergang durch den Westpark

Mittwoch, 26. September 2018, 16:00 bis ca. 17:30 Uhr

*Anja Falkenberg – Landschaftsarchitektin (Fachbereich 67 – Stadtgrün und Sport) und Katrin Klitzke – Kulturanthropologin (Fachbereich 67 – Stadtgrün und Sport)*

*Treffpunkt: Madamenweg, 38120 Braunschweig, Haltestelle der Buslinie 418 „An der Horst“, Endpunkt: Haltestelle der Buslinie 418 „Kröppelberg“*

Auf unserem Spaziergang vom Madamenweg über den Ganderhals zum Milleniumsberg führen wir einen Dialog zwischen Kulturgeschichte und Landschaftsarchitektur. Wir bewegen uns gedanklich und räumlich durch einen Teil des Westparks, vom historischen Konzept der englischen Gartenstadt, über landwirtschaftliche Nutzung bis hin zu gegenwärtigen Aneignungen durch Sport und Spiel. Wir laden Sie an ausgewählten Haltepunkten zu Perspektivwechseln ein und entdecken so gemeinsam die Baukultur und Kulturlandschaft dieser Anlage.

*Hinweis: Länge ca. 2.500 m – Wegführung teilweise leider nicht für Menschen mit Einschränkungen geeignet.*